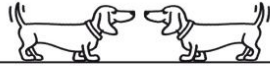




SCHWEIZERISCHER DACHSHUND-CLUB



Ortsgruppe Zürich

## Bericht

### Dreiländer - Freundschaftswettkampf - Begleithundeprüfung

vom 17. September 2016 in Rossfeld / Elsass

**Organisation:** Club des Amateurs de Teckels Région Alsace / Elsass,  
verantwortlich Frau Jocelyne Schoen mit ihrem Team

**Teilnehmende Länder:** Frankreich (Organisation), Deutschland, Schweiz

---

#### Teilnehmer aus der Schweiz:

Die Schweiz war anlässlich dieser vierten Austragung des Wettkampfes erfreulicherweise durch eine sehr repräsentative Equipe vertreten, nämlich durch folgende Exponenten und Hunde:

- Kurt Hartmann, Präsident des SDC mit seiner Frau Lia, beide auch Mitglied der Ortsgruppe Graubünden / Tessin, und dem Hund Ilona von de Dreyster Drift, einer Standard-Rauhaarrüdin
- Leo Hess, Obmann Begleithundewesen des SDC, mit seiner Frau Esther, Vorstandsmitglied des SDC und der Ortsgruppe Ostschweiz, beide Mitglied der Ortsgruppe Ostschweiz, und dem Hund Karol vom Försterhaus, einem Standard-Kurzhaarrüden
- Evi Irzl, Präsidentin der Ortsgruppe Zürich des SDC, mit ihrem Standard - Rauhaarrüden Buffy vom Wolfszauber
- Erwin Weber, Vorstandsmitglied der Ortsgruppe Zürich, mit seiner Standard-Rauhaarrüdin Anouk vom Balmoos
- Margrit Schumacher, Mitglied des Vorstandes der Ortsgruppe Nordwest, mit ihrem Mann Edi und ihrer Standard-Rauhaarrüdin Hella vom Spalentor
- sowie last but not least Barbara Frutiger, Mitglied der Ortsgruppe Nordwest, mit ihrem Zwerg-Rauhaarrüden Donald-Bollmann vom Krogsberg.
- nicht zu vergessen: René Picard, als Schiedsrichter im Wettkampf, auch er Vorstandsmitglied, und zwar in der Ortsgruppe Nordwest

Damit beim geneigten Leser keine Missverständnisse entstehen: für die Teilnahmeberechtigung ist die Zugehörigkeit zum Vorstand des SDC oder einer der Ortsgruppen keineswegs Voraussetzung. Nur herrschte dieses Jahr nicht gerade ein Gedränge darum, teilnehmen zu dürfen, sodass das eine oder andere Vorstandsmitglied eingesprungen ist ..... Voraussetzungen für eine Teilnahme sind eine Mitgliedschaft beim SDC, eine gewisse Vertrautheit mit dem Begleithundewesen (absolvierter Kurs und Prüfung) und Freude am Knüpfen von neuen Bekanntschaften über die eigene Ortsgruppe hinaus. Melden Sie sich doch nächstes Jahr an, sobald die Ausschreibung auf der Website des SDC ([www.dackel.ch/Begleithundewesen](http://www.dackel.ch/Begleithundewesen)) für den Wettkampf 2017 erfolgt (voraussichtlich irgendwo im südlichen Deutschland). Sollte es um die Teilnahmeplätze ein Gedränge geben - was bis jetzt noch nie der Fall war - wird der Obmann Begleithundewesen die angenehme Pflicht haben, ein Auswahlverfahren zu entwickeln.

#### Und nun zu den Ereignissen:

Nachdem der Beginn des Wettkampfes auf dem Clubgelände der Amateurs de Teckels Région Alsace in Osthause am 17. September auf 08:00 Uhr angesetzt war, zog es eine grössere Anzahl von Teilnehmern und Teilnehmerinnen mit ihrem Anhang vor, bereits am

Vorabend einzutreffen. Für sie waren im Hotel Restaurant Au Bord Du Rhin in Rhinau Zimmer reserviert, unter anderem für die Bündner, Ostschweizer und Zürcher Teilnehmer/Innen.

So konnte man das Angenehme mit den Nützlichen verbinden: Beinahe 15 Personen aus den drei Ländern, inkl. die OK-Chefin Joselyn Schoen, genossen ab 19:00 Uhr die gute elsässische Küche des Hotels, wobei man sich schon ein erstes Mal beschnuppern und kennenlernen konnte. An Gesprächsstoff und gegenseitiger Sympathie fehlte es nicht. Dackelbesitzer sind durchwegs freundliche und umgängliche Mitmenschen, die alle ein oder mehrere Exemplare der intelligentesten, liebenswürdigsten, wenn manchmal vielleicht auch ein bisschen eigensinnigen Hunde ihr Eigen nennen. Sie kommunizieren grossmehrheitlich gerne und offen. Nach einem feinen Dessert (für Kalorienbewusste auch ohne einen Solchen) und "Absackerli" war dann inklusive einem kurzen Gassi gehen nach 23:00 Uhr Nachtruhe angesagt.

Tagwache ist um 06:00 Uhr, anschliessend Morgentoilette, mit dem Hund Gassi gehen und um 07:00 Uhr gemeinsames Morgenessen. Punkt 07:30 Uhr Abfahrt zum Trainingsplatz der Amis de Teckels in Osthuse; eine imposante Autokolonne durchquerte die noch schlafenden Dörfer.

Um 08:00 Uhr offizielle Begrüssung aller Teilnehmer/Innen und Helfer. Neben Jocelyne Schoen, der OK-Präsidentin, lässt es sich der Maire von Osthuse nicht nehmen, uns willkommen zu heissen. Kaffee und Gipfel helfen, den letzten Schlaf aus den Augen zu vertreiben und der übliche administrative Ablauf wird abgewickelt: Gutscheine für späteres Trinken und Essen verteilen, Einziehen und Kontrolle der Dokumente, Chipkontrolle und die Auslosung der Startreihenfolge der Hunde; alles geht zügig und ohne Probleme über die Bühne. Die äusseren Bedingungen sind ideal, bewölkt, windstill und sehr angenehme Temperatur.

Die Schweizer Kandidaten/Innen werden zusammen mit drei Franzosen in die eine der beiden Gruppen eingeteilt. Kurz vor 09:00 Uhr geht's mit den Autos los, einige Kilometer Richtung Rhein in ein Gebiet mit auenartigen Wäldern und grossflächigen Waldwiesen. Dort sind die Starts von neun Spuren gekennzeichnet, die jeweils ca. 300 m wechselweise durch den wilden, urwaldähnlichen Wald und die Wiesen führen. Der Hundeführer legt die Spur zusammen mit einem Helfer an, über welche der Hund sein Herrchen/Frauchen finden soll. Sie beinhaltet zwei 90 ° Richtungsänderungen. Eine nicht ganz einfache Aufgabe für die Hunde, die sie aber mit grosser Freude und viel Eifer anpacken und normalerweise auch problemlos zu Ende führen. Leider erreichen zwei der Schweizer Hunde das Ziel nicht, weil sie entweder die Spur verloren haben, oder eventuell einer verlockenden Wildspur gefolgt sind. Das gibt im Resultatbogen für die Führersuche und Warten (**BHP Teil 2**) einen Nuller! Ein schlechter Beginn, aber noch ist nicht aller Tage Abend! Dieser Teil der BHP ist sehr zeitaufwändig, um halb zwölf ist es soweit, dass alle neun Hunde durch sind.

Weiter geht's mit dem Auto zu einem kleinen, wunderschön gelegenen See (Etang du Zembs) mit sauberem, klarem Wasser und einem idealen Einstieg für die Hunde. Hier wird die "**Wasserfreude**" (**BHP Teil 3**) geprüft, bei welcher es darum geht, dass der Hund ein Spielzeug oder allenfalls auch eine tote Ente aus dem Wasser holt, mindestens aus (6-)8 Meter Distanz ab Ufer. Holt der Hund den Gegenstand nicht aus dem Wasser, gibt es wiederum einen Nuller für diesen Teil der Begleithundeprüfung, leider auch diesmal mit Schweizer Beteiligung! Wenn der Gegenstand nur zögerlich und z.B. durch Nachwerfen von Steinen geholt wird, gibt es Abzüge in der Wertung. Für die meisten Hunde, soweit sie nicht ausgesprochen wasserscheu sind, bedeutet diese Übung einen riesen Spass!

Weiter geht's zurück in die "Zivilisation", nach Rossfeld, wo vor der Mairie das **Warten vor einem Gebäude (BHP Teil 2)** und das **Verhalten im Strassenverkehr (Teil 1)** geprüft werden. Das Warten vor dem Gebäude ist nicht ganz einfach, da der Hund an kurzer Leine (ca. 1 Meter) während fünf Minuten angebunden wird und sich sein Herrchen/Frauchen aus seiner Sicht entfernt. Velofahrer, Jogger und Hund gehen an ihm vorbei. U.a. darf er nicht an der Leine zerrren, nicht jammern und nicht bellen. Je nach Schwere eines allfälligen Fehlverhaltens gibt es Punktabzüge oder in schlimmsten Fall einen Nuller. Korrektes Gehen im Strassenverkehr heisst für den Hund nicht ziehen oder gezogen werden, Velofahrer und andere Fussgänger nicht anbellern, sich von einem sich öffnenden Schirm einer Drittperson nicht in Panik bringen lassen, etc. Die Schweizer Kandidaten/Innen zeigen sich beiden Aufgaben durchaus gewachsen und müssen allenfalls nur den einen oder andern Punktabzug in Kauf nehmen.

Die Zeit läuft uns davon, es ist schon Nachmittag. Wir verschieben uns auf einen schönen, eingezäunten Trainingsplatz in der Nähe von Rossfeld, wo Tische, Bänke und ein Büffet mit belegten Broten, diversen Kuchen und Getränken aufgestellt sind. Hier können wir uns nun stärken für die letzten Aufgaben der Prüfung. Es sind dies:

- **Die Führigkeit**, angeleint oder frei, durch einen Parcours mit zunächst drei Hindernissen, etwa 1,5 Meter breit, 30 cm hoch und je nach Art des Hindernisses, etwa 30 cm tief. Dann folgt ein mit kleinen Pilonen als Slalom markiertes Teilstück. Anschliessend wird der Hund abgeleint, sofern er nicht schon bisher frei gelaufen ist und geht mit dem Führer bis zu einer etwa 30 m entfernten lockeren Menschengruppe. Der Hund folgt ihm kreuz und quer durch diese Gruppe, in welcher auch zwei andere Hunde vorkommen. Die Bewertung bei Führung ohne Leine ist entsprechend der grösseren Schwierigkeit entsprechend besser.
- **Die Folgsamkeit**, wahlweise mit Wegschicken, Wegbringen, und Abrufen entweder mit Halt und Abholen des Hundes oder ohne Halt. Wegschicken mit Halt und Abholen ist das höchste der Gefühle und wird entsprechend hoch bewertet, auch Wegbringen mit Halt und Abholen wird sehr gut bewertet.
- **Ablegen des Hundes** mit oder ohne Leine, der Führer entfernt sich ca. 50 m während ca. 5 Minuten. Der Hund hat den ihm zugewiesenen Platz zu halten, und darf nicht bellen oder winseln, auch nicht, wenn ein Hund in einer Distanz von 3 - 4m von den Prüflingen entfernt an ihm vorbei hin und zurück geführt wird. Der Führer holt den Hund nach fünf Minuten auf Kommando ab. Er darf ihm nicht entgegen laufen. Freies Ablegen gibt eine wesentlich bessere Bewertung.
- **Verhalten bei Geräuschen**: Der Hund bewegt sich frei im Gelände, möglichst vom Führer losgelöst. Ein Helfer schlägt mit einem Hammer einen Gong in Form eines grossen, dickwandigen Rohres. Der Hund darf keine Panik oder Agression zeigen.
- **Verhalten gegenüber Menschen**: Mind.6 Helfer bilden einen Kreis von etwa 10 m Durchmesser. Führer und Hund stehen (bzw. sitzen) im Zentrum des Kreises, der Hund ist nicht angeleint. Zunächst gehen die Helfer langsam konzentrisch auf Hund und Führer zu, entfernen sich wieder auf die ursprüngliche Distanz und gehen ein zweites Mal schneller und mit Händeklatschen auf den Hund zu. Er darf den Kreis verlassen, aber keine Panik oder Agression zeigen.

**Alle diese Prüfungsteile gehören zur BHP, Teil 1.** Obwohl die Hunde (und auch die Führer/Innen) zu diesem Zeitpunkt echt müde waren, haben die Schweizer Hunde und ihre Führer die Aufgaben ohne Aussetzer (Nuller) bewältigt, entweder fehlerfrei, oder mit einem Abzug für den einen oder anderen kleinen Fehler.

17:15 Uhr: Ende Feuer - Ende gut, alles gut! Grosses Aufschnaufen, alle Gesichter zeigen mehr oder weniger Zufriedenheit, je nach dem persönlichen Verlauf des Wettkampfes.

Jetzt kommt das grosse Warten auf die Rangverkündigung. Die Resultatblätter von 18 Hunden auszuwerten und die Rangliste zu erstellen, ist eine wahre Sisifusarbeit und dauert erfahrungsgemäss sehr lange. Die Rahmenbedingungen sind gut: Getränke und Kuchen sind immer noch erhältlich, Tische und Bänke erlauben es, mit allerlei Diskussionen die Zeit zu überbrücken, oder man macht einen kleinen Spaziergang im umliegenden Gelände. Auch das Wetter spielt mit, es ist angenehm, zwar wolkig aber trocken und Jacken oder Pullover verhindern, dass man friert.

Dann, kurz vor 20:00 Uhr, fährt René Picard als Chefauswerter vor und die langersehnte Rangverkündigung und Preisverteilung kann erfolgen. Anschliessend verschiebt sich die ganze Gesellschaft, Teilnehmer und Helfer, fast geschlossen nach Oberheim ins Restaurant Chez Hans zu einem Flammkuchenessen mit verschiedenen Sorten von Kuchen. Zum krönenden Abschluss wird ein Apfelflammkuchen als Dessert serviert, mit fein geschnittenen Apfelscheiben belegt, mit Rahm übergossen und mit Zimt parfümiert. Mit Hilfe eines kräftigen Schluckes Cognac wird das Ganze noch flambiert. Damit findet ein wunderbarer Anlass seinen Abschluss, gegen 23:00 Uhr löst sich die Gesellschaft auf, die Einen gehen nach Hause, die Andern zurück ins Hotel in Rhinau. Ein hoch interessanter, wenn auch langer Tag findet sein Ende, viele schöne Erinnerungen und neue Bekanntschaften bleiben. Ein ganz grosses Dankeschön an den Club de Teckels Région Alsace mit Jocelyne Schoen und ihren Helfern und Helferinnen!

Ich verzichte an dieser Stelle darauf, alle Einzelheiten der Rangliste aufzuführen, und verweise auf die Website des SDC, wo Sie unter Aktivitäten / Begleithundewesen die komplette Rangliste und allfällige Berichte finden werden.

An dieser Stelle nur so viel:

**Länderwertung:**

1. Rang	Frankreich	1134 Punkte
2. Rang	dito, Schweiz	1085 Punkte
3. Rang	dito, Deutschland	1060 Punkte

**Einzelwertung (Auszug)**

Rang	Führer	Hund	Land	PK	Pte.
1.	Rémy Breysach	?Guilia vom Belztal	F	I	213
2.	René Koller	Franklin	F	I	213
3.	Leo Hess	Karol vom Försterhaus	CH	I	200
6.	Erwin Weber	Anouk vom Balmoos	CH	II	207
...					
8.	Evi Irzl	Buffy vom Wolfszauber	CH	II	183
...					
14.	Kurt Hartmann	Ilona von der Dreyster	CH	?	?
...					
16.	Margrit Schumacher	Hella vom Spalentor	CH	?	?
...					
18.	Barbara Frutiger	Donald-Bollmann vom Krogberg	CH	?	?

Regensdorf, den 20. September 2016

Der Berichterstatter: Erwin Weber mit Anouk